

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: XXXXXXXXXX Wilhelm Adametz

21. August 1948

Blatt 1152

Morgendliche Stromstörung

Durch ein Gebrechen, das beim Einschalten einer Hochspannungsleitung zwischen Wegscheid und der Hütte Linz auftrat, war die Stromversorgung in fast ganz Wien durch etwa 3/4 Stunden gestört. Nur ein Teil des Gleichstromnetzes war von der Störung nicht betroffen. Um 6.50 Uhr schalteten sich die Fernleitungen, die Wien mit Fremdstrom versorgen, zuerst im Umspannwerk Nord und kurz darauf im Umspannwerk Süd automatisch ab. Infolge der Überlastung fielen auch die Turbinen im Kraftwerk Simmering aus. Das Kraftwerk Simmering konnte sein 5 kV-Netz jedoch bereits nach 5 Minuten wieder in Betrieb nehmen. Die Fernversorgung wurde zwischen 7.10 und 7.20 Uhr aufgenommen. Um 7.26 Uhr waren die letzten Hochspannungskabel in Wien wieder eingeschaltet und um 7.30 Uhr funktionierte die Stromversorgung in der ganzen Stadt bereits normal. Durch die Störung war der gesamte Wiener Straßen- und Stadtbahnverkehr betroffen.

Aufnahmsprüfungen in der Modeschule

Die Aufnahmsprüfungen für das Schuljahr 1948/1949 finden in der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf am 2., 3. und 4. September statt.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die Zeit vom 23. bis 29. August gelten für Wien
nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:	
Teebutter	kg 12.80
Tafelbutter	" 12.20
Eier:	
Gewichtsgruppe	
S (65 g und darüber)	Stk. -.675
A (60 g - 65 g)	" -.64
B (55 g - 60 g)	" -.605
C (50 g - 55 g)	" -.575
D (45 g - 50 g)	" -.54
Originaleier	" -.59
Jugoslawische, Stempel "Jugoslavia"	" -.60
Gulaschkonserven, mexikanisch	kg 3.60
Haferflocken	" 2.80
Hülsenfrüchte:	
Erbsen, ganz	" 1.10
Spalterbsen	" 1.20
Bohnen	" 1.50
Kochmehl, Type 550 und 1350	" 1.60
Pferdefleischkonserven	" 6.--
Rosinen	" 6.--
Suppenwürfel	Stk. -.07
Schmalz	kg 9.--
Zucker:	
Normalkristallzucker	" 3.20
Feinkristallzucker	" 3.34
Würfelzucker	" 3.43
Staubzucker	" 3.43

Die Stadt Wien fördert das Modegewerbe
=====

Die Stadt Wien bekundete immer, auch in den schwersten Zeiten, Interesse und Verständnis für das Gedeihen der gewerblichen Erzeugung auf dem Boden Wiens. Es kann nicht überraschen, wenn sich unter diesen Umständen der Kontakt zwischen den Gemeindeinstitutionen und allen Zweigen des heimischen Gewerbes und Kunstgewerbes im Laufe der Jahre eng gestalten konnte. Das vielseitige Interesse der Gemeinde ließ auch nicht die neuzeitige Modeschöpfung außer acht. Im Bewußtsein der Wichtigkeit dieses Wirtschaftssektors und der Schulung seines Nachwuchses wurde gleich in den ersten Nachkriegsmonaten be-

schlossen, in Hetzendorf eine eigene Modeschule der Stadt Wien zu gründen. Der Plan wurde längst realisiert und die Schule selbst auf alle Zweige der Modeindustrie erweitert. Aber auch sonst finden die Schneiderwerkstätten Wiens immer ein volles Verständnis des Rathauses, wenn es gilt, vor der Öffentlichkeit ein Fähigkeitszeugnis unserer Geschmacksindustrie abzulegen.

Der Festsaal im Wiener Rathaus verwandelte sich dieser Tage in eine prachtvolle Kulisse, die während der Messewoche den Hintergrund zu einer großen Modeschau bilden wird. Die heimische Haute Couture - insgesamt 60 Wiener Firmen - wird mit ihren rund 250 neuesten Modellen den in- und ausländischen Messebesuchern die Stärke ihrer Konkurrenzfähigkeit vorführen. Dies geschieht im Rahmen einer großen Ausstattungsrevue in acht Bildern, zu der ein sehr originelles Raumschiffsinterieur entworfen wurde. Die Vorführungen im Wiener Rathaus beginnen in der Messewoche jeden Tag um 16.30 Uhr.

Eröffnung der Ausstellung in der Zedlitzhalle

=====

In Anwesenheit von Bürgermeister-Dr. h. c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka wurde heute mittag in der Zedlitzhalle die Zweite Kunstaussstellung der diesjährigen Saison eröffnet. Der exotische Maler Manjusri Thero vermittelt hier eine bunte Schau alter ceylonischer Malkunst, die zumeist in der Mythologie ihren Ursprung hat. Es handelt sich meistens um Tempelfresken, die, so weit sie erhalten blieben, nun durch das Nachkopieren des Künstlers der Nachwelt gezeigt werden sollen. Thero bringt auch Werke moderner Malerei, mit denen er seine Verbundenheit mit der europäischen Gegenwart und allen ihren Richtungen beweist. Für die Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Österreichs sprach Professor Stemolak. Bundesminister Kraus begrüßte die Ausstellung im Namen des verhinderten Unterrichtsministers.

Ablauf von Abschnitten des Diabetikerausweises
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Die Abschnitte A bis K und 1 bis 7 des Diabetiker-
ausweises verlieren mit morgen, Sonntag, ihre Gültigkeit.

Abgabe der Hauslisten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste
Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 24. August,
in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine rechtzeitige
Ausgabe der Lebensmittelkarten zu gewährleisten, muß der Termin
unbedingt eingehalten werden.

In die Hauslisten sind nur solche Personen aufzu-
nehmen, die im Haus polizeilich gemeldet sind und sich ständig
hier aufhalten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der
Hauslisten in der Kartenstelle vorzulegen.

Brennstoffzubehse für Säuglinge
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Holzdauerbrandofenbesitzer erhalten bei Geburt eines
Kindes gegen Vorweisung der Säuglingskleiderkarte, der Geburts-
urkunde des Kindes und eines kurzen Ansuchens im Hauptwirtschafts-
amt, Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 132, einen
Holzeinkaufsschein auf einen Raummeter Brennholz.

Zur Kleiderkartenausgabe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Gleichzeitig mit den Lebensmittelkarten für die 45.
Versorgungsperiode wird an sämtliche Verbraucher über einem

Jahr die Kleiderkarte ausgegeben. Zur Deckung der Druckkosten wird eine Drucksortengebühr von 20 Groschen pro Stück eingehoben. Die Hausbesorger werden angewiesen, von den Parteien, die in die Hausliste aufgenommen wurden, rechtzeitig die Beträge einzuheben. Der Gesamtbetrag für jedes Haus ist bei der Ausfolgung der Kleiderkarten am 1. oder 2. September vom Hausbesorger bei der Kartenstelle einzuzahlen.

Das Inkrafttreten der Kleiderkarte und die auf deren Punkte beziehbaren Waren werden noch amtlich verlautbart.

Einlagerung von Kohle für den Winter

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt folgende Verlautbarung der Bewirtschaftungsstelle für Brennstoffe beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau bekannt:

Durch Steigerung der heimischen Kohlenförderung und durch erhöhte Einfuhren von Kohle aus dem Auslande konnte in den letzten Monaten die Versorgung mit Brennstoffen allgemein verbessert werden. Es gilt jetzt die nötigen Vorkehrungen für den Winter zu treffen, da erfahrungsgemäss bereits im Herbst die ersten Schwierigkeiten in den Brennstoffanlieferungen auftreten. Industrie und Gewerbe, Ämter und Anstalten sollen es nicht verabsäumen, sich einen Vorrat an Brennstoffen für den Winter anzulegen.

Will auch der private Haushalt mit Hausbrandkohle besser versorgt sein als in den Jahren zuvor, dann müssen die gebotenen Möglichkeiten für eine Bevorratung voll ausgenützt werden. Die Wirtschaftsämter haben bereits die ersten Aufrufe von Hausbrandkohle vorgenommen. Durch entsprechende Brennstoffzuteilungen an den Kohlenhandel ist dieser in der Lage, mit der Anlieferung von Kohle und Koks sofort zu beginnen. Wenn auch die an den Kohlenhandel zugeteilte heimische Braunkohle nicht immer allen Anforderungen zu entsprechen vermag, so muss dieselbe doch wegen der nur beschränkten Steinkohleneinfuhr in erster Linie der Bedarfsversorgung dienen. Es liegt zu einem guten Teil in den Händen der Verbraucher, sich durch zeitgerechte Ein-

21. August 1948

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1157

lagerung von Brennstoffen Schwierigkeiten und Entbehrungen zu ersparen. Brennstoffe sind im Winter meist nur schwer erhältlich; sie werden im kommenden Winter auch nicht billiger sein als jetzt. Mit einer Nachlieferung von Kohle, die in den Sommermonaten zugewiesen und aufgerufen aber nicht bezogen wurde, kann auf gar keinen Fall gerechnet werden.